

Diese Supervisionsgruppe bietet allen Teilnehmer*innen die Möglichkeit gemeinsam mit anderen

- ihre Fragen zu erörtern,
- Fälle einzubringen und
- sich mit anderen über ihre Arbeit auszutauschen.

Im Rahmen der Supervisionsgruppe wird versucht die unterschiedlichen Möglichkeiten von personenzentrierter Supervision erlebbar zu machen und einen Einblick in die personenzentrierte supervisorische Arbeit zu geben.

Wir werden gemeinsam Fishbowl, Einzelsetting, Gruppensupervision und andere Methoden kennenlernen.

Diese Supervisionsgruppe bietet sowohl Psychotherapeut*innen, Teilnehmer*innen am Propädeutikum im Rahmen ihres Pflichtpraktikums, wie auch anderen Berufsgruppen die Möglichkeit sich Unterstützung für ihre tägliche Arbeit zu holen.

Die Supervisionsgruppe wird als offene SV-Gruppe geführt.

ZEIT	Mittwoch 2. September 2020 18.00 - 20.30 Mittwoch 23. September 2020 18.00 - 20.30 Mittwoch 14. Oktober 2020 18.00 - 20.30 Mittwoch 04. November 2020 18.00 - 20.30 Mittwoch 25. November 2020 18.00 - 20.30 Mittwoch 16. Dezember 2020 18.00 - 20.30 Mittwoch 13. Januar 2021 18.00 - 20.30 Mittwoch 03. Februar 2021 18.00 - 20.30 Mittwoch 24. Februar 2021 18.00 - 20.30 Mittwoch 17. März 2021 18.00 - 20.30 Mittwoch 07. April 2021 18.00 - 20.30 Mittwoch 28. April 2021 18.00 - 20.30 Mittwoch 19. Mai 2021 18.00 - 20.30 Mittwoch 09. Juni 2021 18.00 - 20.30
ORT	PIZ Person im Zentrum, D'Orsaygasse, 3-5/1/17, Wien, 1090
KOSTEN	€ 48,- pro Termin für Teilnehmer*innen am APG Propädeutikum € 52,- pro Termin für Teilnehmer*innen anderer Propädeutik € 56,60 (inkl. 20% Ust.) pro Termin für APG.IPS Mitglieder € 62,40 (inkl. 20% Ust.) pro Termin Normalpreis Zahlungsschluss Sonntag vor jeweiligem Termin .
ANMELDUNG	Eine Woche vor dem jeweiligen Termin (Anmeldung für mehrere Termine im Voraus möglich !!!) per Mail an pia.wegleitner@icloud.com
TEILNEHMER/INNEN	3 - 12
ANRECHENBARKEIT	3 Einheiten Propädeutikum: Praktikumssupervision Fort- & Weiterbildung: Supervision Supervision

Psychotherapie, Beratung, Betreuung und Behandlung haben Pandemie-bedingt in extremis stattgefunden. Wie können wir – aus Sicht helfender Berufe – unsere Erfahrungen einordnen?

Ziel des Workshops ist es, unsere persönlichen Erfahrungen als „Helfer*innen durch die Corona-Krise“ einzuordnen und vom personenzentrierten Ansatz her zu reflektieren: Hat sich unser berufliches Selbstverständnis unter dem Druck der Krise geändert – und falls ja: wie? Welche Prozesse hat die Krise bei uns und unseren Klient*innen bzw. Patient*innen angestoßen? Welche Erfahrungen haben wir mit unseren eigenen Möglichkeiten und Grenzen sowie den spezifischen Settings gemacht, als wir mit Menschen in extremis gearbeitet haben? Wie können wir humanistisch-personenzentriert verstehen und einordnen, was uns dabei widerfahren ist?

Zur Methodik: Einbringen eigener Erfahrung und eigenen Erlebens im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Reflexion vor dem Hintergrund grundlegender und aktueller personenzentrierter Literatur. Falls möglich wird der Workshop in Präsenz (aufgeteilt auf 2 Tage: Fr: 16.00-20.30, Sa: 9.00-15.45) durchgeführt. Falls das (noch) nicht möglich sein sollte, werden wir via Skype arbeiten (aufgeteilt auf 3 Tage: Mi-Fr: 17.00-20.45).

Vorab-Lektüre:

Rogers, C. (1942a/1987). Freisetzung des Ausdrucks. In: Die nicht-direktive Beratung (S. 123–146). Frankfurt/Main: Fischer.

Rogers, C. R. (1961a/1973). Förderung der Persönlichkeitsentfaltung. In: Die Entwicklung der Persönlichkeit (S. 45–52). Stuttgart: Klett Cotta.

Rogers, C. R. (1961a/1973). Die Eigenschaften einer hilfreichen Beziehung. In: Die Entwicklung der Persönlichkeit (S. 53–71). Stuttgart: Klett Cotta.

Schmid, P. F. (Gedankensplitter, 25.3.2020). Wir kaufen Klopapier, damit wir uns nicht vor Angst an.... Personenzentrierte und persönliche Anmerkungen zu Angst und Hoffnung in Zeiten der Seuche

ZEIT	Freitag, 4. September 2020, 16.00 - 20.30 Samstag, 5. September 2020, 09.00 – 15.45
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsengasse, 2, Graz, 8010
KOSTEN	€ 230,- Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 7. August 2020: € 207,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	dr.jasmin.novak@gmail.com
TEILNEHMER/INNEN	max. 12

ANRECHENBARKEIT

15 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Fachspezifikum:
Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision •
Fachspezifikum: Wahlpflicht Theorie • Fort- & Weiterbildung

Geleitete laufende Selbsterfahrungsgruppe für Menschen varianter geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen

Eine vertrauensvolle und offene Atmosphäre soll die Möglichkeit schaffen über sich sprechen zu können, sich und andere aktuell in Beziehungen zu erleben, in einen Austausch miteinander zu gehen und sich auszuprobieren.

Die Themen kommen dabei aus der Gruppe bzw. sind die Gruppe und die Teilnehmer*innen der Gruppe das Thema selbst. Die Leiter*innen unterstützen innerhalb eines möglichst angstfreien, wertschätzenden, empathischen und authentischen Klimas und sind gleichzeitig Teil der Gruppe.

- Ein Einstieg in die Gruppe ist mit einem vorhergehenden Erstgespräch jederzeit möglich.
- Eine Anmeldung ist für das Semester bzw. bis Ende des Semesters (Februar und Juli) verbindlich.
- Um die Gruppe bzw. das Setting kennen zu lernen, besteht die Möglichkeit eines einmaligen „Schnuppertermins“.
- Die Gruppe hat für das Wintersemester 2020 eine Finanzierung und ist kostenlos. Das Vorgespräch kostet € 10,-

ZEIT	jeweils Freitag 16:00 – 19:30: 04.09.2020, 18.09.2020, 25.09.2020, 09.10.2020, 30.10.2020, 20.11.2020, 27.11.2020, 11.12.2020, 18.12.2020, 15.01.2021, 29.01.2021, 12.02.2021, 26.02.2021
ORT	Männerberatung Wien, Keplerplatz, 12/21, Wien, 1100
KOSTEN	Die Gruppe hat für das Wintersemester 2020 eine Finanzierung und ist kostenlos. Das Vorgespräch kostet € 10,-
ANMELDUNG	bei Alexander Nikodemus unter nikodemus@maenner.at oder 0660-10 747 30
ANRECHENBARKEIT	4 Arbeitseinheiten / Termin Propädeutikum: Selbsterfahrung Alle Aufnahmeverfahren in die Ausbildung Fort- & Weiterbildung
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	https://www.psychotherapie-nikodemus.at/lgbtiq/lgbtiq-gruppe

zweitägiger Encounter

Der Hochseilgarten bietet die Möglichkeit, in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt. Die Reflexion der eigenen Prozesse und des Gruppenprozesses stellen einen wichtigen Bestandteil dar. Diese kreative und aktive Ausdrucks- und Handlungsform impliziert folgende Schwerpunkte: Körperwahrnehmung Vertrauen in eigene Fähigkeiten - Vertrauen in die Gruppe Persönliche Ziele und Grenzen erleben Ziele und Grenzen im Team erleben Angewiesenheit Eigenverantwortung Verantwortung für TeampartnerInnen Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe erkennen und erfahren Auseinandersetzung mit Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebten

ZEIT	Samstag 5.9.2020 von 9.30h bis Sonntag 6.9.2020 16:15h
ORT	Hochseilgarten, Wassergspreng, 1, Weissenbach Hinterbrühl, 2371
KOSTEN	€ 479,- (inkludiert im Preis sind Übernachtung und Vollpension)
ANMELDUNG	bei Michaela Badegruber, Praxis@mbpsy.at 0699/12815187 Am Kaisermühlendamm 45/3, 1220 Wien Anmeldeschluss: 10.8.2020
TEILNEHMER/INNEN	8-12
ANRECHENBARKEIT	25 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	die Fähigkeit Treppen steigen zu können
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://www.mbpsy.at

eine bereits laufende Gruppe

*“Wenn ich mich so, wie ich bin,
akzeptiere, dann ändere ich mich.
Aus dem Man-Selbst-Sein ergeben
sich echte Beziehungen. Wirkliche
Beziehungen ändern sich eher, als
dass sie statisch bleiben.” (Carl. R.
Rogers, Entwicklung der
Persönlichkeit)*

Die Gruppe kann als „Ort der Freiheit zur Begegnung“ (P.F.Schmid, 1996) verstanden werden. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten sich und Andere zu erleben. Den Prozess einer 14-tägig stattfindenden Gruppe kennenzulernen und zu erleben erweitert die eigene Erfahrung im Hinblick auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten. Ein Kerngedanke dieser Gruppe ist, immer wieder den Versuch zu unternehmen, den Raum für Begegnungen von „Person zu Person“ zu gestalten und zu ermöglichen. Unabhängig davon ob jemand „Klient/in“ , „Patient/in“ oder „Ausbildungskandidat/in“ oder „Propädeutikumsteilnehmen/in oder oder oder ... ist. Die Gruppe findet bereits statt und ist für Neueinsteiger*nen offen. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist- nach Maßgabe der Plätze - ein Einstieg möglich. Für in Ausbildung befindliche Personen sind vier Plätze reserviert.

ZEIT	jeweils Mittwoch, beginnend ab 9.9.2020, 18 - 21 Uhr
ORT	Praxis Hollerer, Meidlinger Hauptstrasse , 16-18/12, Wien, 1120
KOSTEN	Pro Termin € 80,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos per E-Mail hollerer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	4 Arbeitseinheiten/ Abend • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fort- & Weiterbildung

**4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung /
Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar**

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im "Hier-und-Jetzt" der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen. Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation,

Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 10. September 2020, 13.00 - 19.00 Freitag, 11. September 2020, 09.00 - 18.30 Samstag, 12. September 2020, 09.00 - 18.30 Sonntag, 13. September 2020, 09.00 - 13.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	€ 350,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende. € 380,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst € 440,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772, Anmeldeschluss: 10.08.2020

TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	35 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fort- & Weiterbildung

Corona-Pandemie: Reflexion und Selbsterfahrung

Während des Schreibens dieser Zeilen erleben wir alle Einschränkungen und Zustände in völlig neuen Dimensionen: Wir befinden uns in einer Krise, von der nahezu alle Menschen betroffen sind. Weltweit. Eine Krise, von der wir nicht wissen, wann sie zu Ende ist und welche Konsequenzen wir danach zu spüren bekommen.

Die Unsicherheiten werden auch bei der Ausschreibung dieser Gruppe sichtbar: Können wir uns im September als Gruppe persönlich treffen? Müssen wir uns auch im September über digitale Medien austauschen?

Uns ist es ein Anliegen, die Zeit nach all den Beschränkungen und Ausnahmezuständen näher zu beleuchten. Bin ich noch derselbe Mensch wie davor? Was hat mich denn am meisten erschüttert? Und welche Gefühle werde ich einfach nicht los, kann ich einfach nicht abschütteln? Oder habe ich den Eindruck, dass nach einer kurzen - vielleicht sogar notwendigen - Pause alles wieder in gewohnten Bahnen weiterläuft?

Auch unser gewohntes Beziehungsleben hat für geraume Zeit andere Versionen des Miteinanders und gleichzeitig des räumlichen und somit auch körperlichen Getrenntseins gefordert. Und jetzt?

Viele Fragen und viel Erlebtes, mit dem wir uns gerne beschäftigen möchten. Mit welchen Ängsten, Sorgen, Hoffnungen, Unsicherheiten, Ärgernissen und auch Freuden und wir alle konfrontiert waren oder sind. Die Zeit danach - in manchen Bereichen vielleicht auch eine Möglichkeit zum bewussten (Neu)Gestalten.

Je nach aktueller Situation im September bieten wir die Gruppe entweder vor Ort an (mit max. 22 Teilnehmer*innen) oder über das digitale Medium "Zoom" (mit max. 10 Teilnehmer*innen), wobei eine Selbsterfahrungsgruppe über Internet auch für uns als Leiter*innen eine neue Erfahrung sein wird.

ZEIT	Freitag, 11. September 2020, 17.00 – 21.00, Samstag, 12. September 2020, 09.30 – 18.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	€ 260,- für APG • IPS-Mitglieder und Teilnehmer*innen des Propädeutikums, sonst EUR 300,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos per Mail bei Susanna Markowitsch: markowitsch@apg-ips.at Anmeldeschluss: 28.08.2020
TEILNEHMER/INNEN	bis 22

ANRECHENBARKEIT

16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Fachspezifikum:
Wahlpflicht Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht
Selbsterfahrung • Fort- & Weiterbildung

Von alltäglichen Ängsten bis zu Angst- und Zwangsstörungen & deren Therapie

- **Erscheinungsformen und Wege der Angst:** Furcht, Befürchtungen, Sorgen, Schrecken, Entsetzen, akute Angst, Panik, Feigheit, Verzagtheit, Depression, Trennungsängste, Angstlust, Angst vor der Angst, nicht bewusste Angst, zwanghaftes Denken und Verhalten, ...
- **Gestörtes Angsterleben** versus "normale" Sorgen und Befürchtungen; Angst und Aggression; Angst und Kontrolle.
- **Angststörungen in personenzentrierter Perspektive:** Phobien, Panikattacken, generalisierte Angststörungen, soziale Phobien, Flugangst, körperliche Angstsymptome, akute Belastungsstörung, posttraumatischer Stress; Zwänge: Zwangsgedanken, -impulse, -handlungen, Wiederholungszwänge, Zwangsrituale, Sammeln und Horten, ...
- **Angst als existentielle Grundbefindlichkeit:** Wie sich in den verschiedenen Formen der Angst die Person mitteilt.

Angst ist eine zentrale Größe menschlichen und zwischenmenschlichen Erlebens. Sie spielt eine entscheidende Rolle bei der Entstehung und Überwindung von Störungen im psychischen und sozialen Bereich. Ihr Verständnis bildet eine wesentliche Grundlage für psychosoziale Interventionen. Thema dieses Workshops sind Phänomenologie, Genese, Psychopathologie und Therapie der Menschen, die unter Ängsten und Zwängen leiden. Dazu ist es notwendig, das Phänomen Angst grundsätzlich zu verstehen.

Wie kann hier Heilung durch Begegnung geschehen? Wie kann gerade bei Angst das Selbstwertgefühl gefördert werden und dem introjizierten Mangel an bedingungsfreier Wertschätzung — der Quelle jedweder Psychopathologie — entgegengetreten werden?

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen suchen wir in der respektvollen Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe einen Zugang, der besseres Sich-selbst-Verstehen ebenso ermöglicht wie förderliche Beziehungsgestaltung bei Angst- und Zwangsstörungen und diskutieren die Möglichkeiten von Psychotherapie aus personenzentrierter Perspektive.

Nähere Info und Literatur: <http://pfs-online.at/1/angst&zwang20.htm>

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen. (Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums/Fortbildungsverpflichtung).

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltungen bei geeigneter Witterung im Freien in Wien oder der nächsten Umgebung oder online stattfinden. In diesen Fällen werden Sie gesondert davon verständigt.

ZEIT	12.-13. Sept. 2020: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00 h
ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	<ul style="list-style-type: none"> • Frühzahlerpreis für Neuanmeldungen (bis 12. 6. 2020) € 255,- , Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum • sonst Frühzahler-Neuanmeldungen € 280,- Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	<ul style="list-style-type: none"> • am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at • sonst per E-Mail an office@pfs-online.at • bzw. telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/hinweise.htm) Verschiebung auf dieses Datum vom März - erneute Anmeldung bereits angemeldeter Teilnehmer/innen nicht erforderlich.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	<p>16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht; AO 2020: Wahlpflicht-Theorie als Zusatz zum Zertifikatslehrgang] • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • SVOE: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Fort- & Weiterbildung</p>
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at

14-tägig

Supervision dient der Reflexion und vertiefenden Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Tätigkeit. Ziel dabei ist, die eigene Handlungsfähigkeit und die professionelle Qualität der Arbeit sicher zu stellen oder zu verbessern.

Thematisch umfasst Supervision viele Bereiche, wie beispielsweise die Rahmenbedingungen der Arbeit (gesellschaftlich/institutionell), die konkreten Aufgabenstellungen, die Beruflichen „Rollen“, die Reflexion von persönlichen Anteilen und ein vertiefendes Verständnis des Beziehungsgeschehens zwischen mir und Klient*innen sowie auch die Besprechung von Fällen und Teamdynamiken.

Wir nützen ebenso die Ressourcen der Gruppe, mit all den Erfahrungshintergründen der Teilnehmer*innen.

Die Gruppe ist offen; um zeitgerechte Anmeldung zu den einzelnen Terminen wird gebeten.

ZEIT	Montags, jeweils 18.15 - 19.45: 14.09., 28.09., 12.10., 26.10., 09.11., 23.11., 07.12., 21.12.2020 04.01., 18.01., 01.02., 15.02., 01.03., 15.03., 29.03.2021
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 40,-/Abend Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos per Mail bei Susanna Markowitsch: markowitsch@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	2 Arbeitseinheiten / Termin • Propädeutikum: Praktikumssupervision • Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision • Fort- & Weiterbildung

Personzentrierte Psychotherapie- & Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen. Bei jedem Termin wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch reflektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit, in einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personzentrierten Ansatz "in Aktion" zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Schmid, Peter F. (1994/1996), Personzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1994; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, Peter F. / O'Hara, Maureen (2013), Group therapy and encounter groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Bohart, Art (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Second edition, Houndmills (Palgrave Macmillan), 223-336

Schmid, Peter F. (2015), Encounter-oriented learning programs for person-centered psychotherapists. Some learnings from decades of experience, in: Person-Centered and experiential Psychotherapies 14,1, 100-114

Weitere Info: <http://pfs-online.at/1/segrefl.htm>

Hinweis:

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltungen bei geeigneter Witterung im Freien in Wien oder der nächsten Umgebung oder online stattfinden. In diesen Fällen werden Sie gesondert davon verständigt.

ZEIT	Einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Freitag, jeweils 15:00 - 21:00 Letzter Termin im Sommersemester 2020: 18.9.2020 Termine im Wintersemester 2020/21: 2.10. (gilt f. Sept.), 16.10., 20.11., 11.12.2020; 22.1., 26.2.2021 Weitere Termine jeweils auf http://pfs-online.at/1/segrefl.htm Einstieg laufend möglich.
ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	€ 130,- pro Termin (der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert) Nähere Informationen: http://pfs-online.at/1/segreflinfo.htm oder über Anforderung unter office@pfs-online.at

ANMELDUNG	<ul style="list-style-type: none"> • am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at • sonst formlos schriftlich, telefonisch (+43 699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie die näheren Informationen und die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/segreflinfo.htm)
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung. Einstieg jederzeit möglich, sofern ein Platz frei ist.
ANRECHENBARKEIT	7 Arbeitseinheiten Selbsterfahrung • Propädeutikum • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: • Fachspezifikum: Wahlpflicht • Gruppenarbeit/-therapie: Pflicht • LSB: Wahlpflicht • SVOE: Wahlpflicht • Fort- und Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at

WiSe 20/21 und SoSe 2021

Encounter bedeutet Begegnung.

Die personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe bietet die Möglichkeit sich und anderen in einem geschützten Raum zu begegnen. Ganz nach den traditionellen Encountergruppen von Carl Rogers dem Begründer der Personzentrierten Psychotherapie.

Die Gruppe bietet eine der spannendsten und interessantesten Möglichkeiten

- personenzentrierte Selbsterfahrung zu erleben
- sich selbst und seine Wirkung auf andere auszuprobieren
- die „Weisheit der Gruppe“ (Carl Rogers) zu erfahren und
- die Ressourcen einer Gruppe für sich selbst und den eigenen Prozess zu nutzen.

Die Gruppe wird als offene Gruppe geführt und findet einmal im Monat an einem Freitag statt.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich, um einen kontinuierlichen Prozess zu gewährleisten ist die Anmeldung für drei aufeinanderfolgende Termine notwendig.

ZEIT	Freitag, 18. September 2020, 16.30 - 21.00 Freitag, 23. Oktober 2020, 16.30 - 21.00 Freitag, 27. November 2020, 16.30 - 21.00 Freitag, 18. Dezember 2020, 16.30 - 21.00 Freitag, 22. Januar 2021, 16.30 - 21.00 Freitag, 19. Februar 2021, 16.30 - 21.00 Freitag, 19. März 2021, 16.30 - 21.00 Freitag, 16. April 2021, 16.30 - 21.00 Freitag, 07. Mai 2021, 16.30 - 21.00 Freitag, 11. Juni 2021, 16.30 - 21.00
ORT	PIZ Person im Zentrum, D'Orsaygasse, 3-5/1/17, Wien, 1090
KOSTEN	€ 85,- pro Termin Normalpreis € 80,- Pro Termin für Teilnehmer*innen am APG Propädeutikum & APG.IPS Mitglieder Zahlungsschluss jeweils 7 Tage vor der Veranstaltung Frühbucherbonus bis zum 10.09.2020: € 360,- WiSe 20/21 September - Jänner € 680,- WiSe + SoSe September - Juni Frühbucherbonus bis zum 10.2.2021 € 360,- SoSe 2021 Februar - Juni
ANMELDUNG	Per mail an pia.wegleitner@icloud.com Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor dem 1. Termin der drei aufeinanderfolgenden Termine. Die Plätze werden nach Anmeldung vergeben.
TEILNEHMER/INNEN	6 - 20
ANRECHENBARKEIT	5 Arbeitseinheiten / Termin Propädeutikum: Selbsterfahrung Alle Aufnahmeverfahren in die Ausbildung Fort- & Weiterbildung

für Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben

Die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen umfasst ein hochkomplexes Beziehungsgeschehen. Im Verständnis des Personenzentrierten Ansatzes bedeutet dies zu verstehen, „was verstanden werden will“ (Reisel/Biermann-Ratjen, 2006). Die Reflexion des jeweils aktuellen Beziehungsgeschehens zwischen mir und dem Kind/Jugendlichen/Bezugsperson ermöglicht eine relevante Balance im Beziehungsangebot sicherzustellen oder wiederherzustellen. Ein Schwerpunkt dieser Supervisionsgruppe liegt darauf, dass Fragestellungen unter genderspezifischen Gesichtspunkten reflektiert werden

ZEIT	jeweils Dienstag, beginnend mit 22.09.2020, 18 - 21 Uhr (Ausnahme: Dezember 2020) 22.09.2020, 13.10.2020, 24.11.2020, Donnerstag - 17.12.2020, 19.01.2021, 23.02.2021
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	pro Abend € 80,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos per E-Mail bei Theresia Hollerer hollerer@apg-ips.at oder Manfred F. Siebert siebert@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	ab 5
ANRECHENBARKEIT	4 Arbeitseinheiten Gruppensupervision • KJPT - Weiterbildung • Propädeutikum • Fachspezifikum: Wahlpflicht • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht • LSB: Wahlpflicht • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	Tätigkeit in Kinder- und/oder Jugendlichenbereich

**Selbsterfahrung und Supervision zum Thema
Selbstoptimierung**

Das Bemühen um Optimierung des Alltags gehört zu den grundlegenden Prinzipien gegenwärtiger westlicher Gesellschaften. Der strukturelle Zwang, die ökonomischen und administrativen Abläufe beständig zu perfektionieren und in ihrer Effizienz zu steigern, bleibt jedoch nicht ohne Konsequenzen für die individuelle Lebensführung (*King&Gerisch&Rosa, 2019*). Somit bleibt es auch nicht ohne Konsequenzen für die psychische Gesundheit unserer Klient*innen.

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie sich gesellschaftliche Wettbewerbs- und Anerkennungsstrukturen auf das Individuum auswirken, vor, während und nach? der Coronakrise und wie wir diesen Phänomenen personenzentriert begegnen können.

ZEIT	27. September 2020 von 10:00-17:00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße, 30B, Wien, 1220
KOSTEN	EUR 135,- (Frühzahler*innenpreis bis 27.8.2020), Normalpreis EUR 150,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen EUR 165,- (Frühzahler*innenpreis bis 27.8.2020), Normalpreis EUR 175,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703 oder gabriele.hasler@aon.at
TEILNEHMER/INNEN	7-10
ANRECHENBARKEIT	8 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision • Fort- & Weiterbildung

Zum personzentrierten Verständnis von Lebenskrisen

Ziel des Workshops ist es, Lebenskrisen phänomenologisch und vom pz. Theorie-Verständnis her zu reflektieren; Für relativ viele Klient*innen können „traumatische“ (bei näherer Betrachtung „dramatische“) Erfahrungen gleichsam ein handlungsauslösendes „Referenzproblem“ am Beginn einer Psychotherapie darstellen. Oft wird der Wunsch geäußert, dieses „Trauma“ zu bewältigen – ob nun aus eigener Motivation oder durch den Ratschlag von Anderen „unterstützt“; Traumata im eigentlichen Sinn des Begriffs hingegen kommen in Psychotherapien aber oft nur sehr zögerlich oder spät zur Sprache. Im Workshop wollen wir ein pz. Verständnis von Lebenskrisen jedweder Intensität und damit ein präziseres Verständnis von „Drama“ und „Trauma“ unter Bezug auf die Phänomenologie, die diagnostischen Kriterien und die sich daraus ableitenden Spezifika in der Gestaltung der therapeutischen Beziehung erarbeiten und reflektieren.

Zur Methodik: Einbringen eigener Erfahrung und eigenen Erlebens zum Thema Lebenskrisen im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Erarbeiten des persönlichen Verständnisses vom Zugang zu Menschen in Lebenskrisen unterschiedlicher Dichte vor dem Hintergrund grundlegender und aktueller pz. Literatur. Falls möglich wird der Workshop in Präsenz (aufgeteilt auf 2 Tage: Fr: 16.00-20.30, Sa: 9.00-15.45) durchgeführt. Falls das (noch) nicht möglich sein sollte, werden wir via Skype arbeiten (aufgeteilt auf 3 Tage: Mi-Fr: 17.00-20.45).

Vorab-Lektüre:

Bohart, A. (2013). The actualizing Person. In Cooper, M., O’Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), *The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling* (S. 84–101). New York: Palgrave Macmillan.

Carrick, L., Joseph S. (2013). Working with traumatized clients and clients in crisis. In Cooper, M., O’Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), *The Handbook of personcentered Psychotherapy and Counselling* (S. 359–370). New York: Palgrave Macmillan.

Rogers, C. R. (1961a/1973). Förderung der Persönlichkeitsentfaltung. In: *Die Entwicklung der Persönlichkeit* (S. 45–52). Stuttgart: Klett Cotta.

Rogers, C. R. (1961a/1973). Die Eigenschaften einer hilfreichen Beziehung. In: *Die Entwicklung der Persönlichkeit* (S. 53–71). Stuttgart: Klett Cotta.

Warner, M. (2007). Client incongruence and psychopathology. In Cooper, M., O’Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), *The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling* (S. 154–167). New York: Palgrave Macmillan.

ZEIT	Freitag, 2. Oktober 2020, 16.00 - 20.30 Samstag, 3. Oktober 2020, 09.00 – 15.45
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsengasse, 2, Graz, 8010
KOSTEN	€ 230,- Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 4. September 2020: € 207,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

ANMELDUNG	dr.jasmin.novak@gmail.com
TEILNEHMER/INNEN	max. 12
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision • Fachspezifikum: Wahlpflicht Theorie • Fort- & Weiterbildung

Selbsterfahrung und Supervision in der Kleingruppe

In dieser Kleingruppe nehmen wir uns Zeit für Reflexion über Arbeit, Ausbildung, Neuorientierung, Praktikum, persönliches Wachstum oder andere Themen, die TeilnehmerInnen am Propädeutikum am Herzen liegen

ZEIT	Samstag, 3. Oktober 2020, 10.00 - 17.30 Uhr Samstag, 28. November 2020, 10.00 - 17.30 Uhr
ORT	Praxis Holm, Gärtnerstraße, 19, Linz, 4020
KOSTEN	€150,- pro Termin für Teilnehmende am APG-Propädeutikum, sonst €180,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	per E-Mail: holm@sonjaholm.at Anmeldeschluss: 26.09.2020 bzw. 21.11.2020
TEILNEHMER/INNEN	bis 6
ANRECHENBARKEIT	8 Arbeitseinheiten Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Supervision

Identität(en) und Rolle(n): Mein persönliches und berufliches Selbstverständnis

- **Wer bin ich in meinen Augen?** Meine Identität(en) und Rollen - privat, beruflich, heimlich ...
- **Wer bin ich in den Augen anderer?** Die mir zugeschriebenen Identität(en) und Rollen.
- **Wer will ich sein?** Meine angestrebte(n) Identität(en) und Rollen.
- **Welche Ressourcen habe ich, um der/die zu werden, der/die ich sein will?** Mein Potenzial und was es blockiert.

Das persönliche und professionelle Selbstverständnis (ebenso wie das damit zusammenhängende Beziehungsverständnis) beeinflussen einander. Ebenso tun es Innensicht und Außensicht sowie gegenwärtige und vergangene Erfahrungen und Zukunftsvorstellungen.

Im Personenzentrierten Ansatz arbeiten die KlientInnen an ihrem Bild von sich selbst angesichts der Empathie und der Konfrontation mit dem Nicht-Selbst, dem Anderen. Wie können solche Veränderungsprozesse effektiv unterstützt werden? Die eigene Erfahrung kann dazu vieles beitragen.

Wir gehen in der Gruppe an den zentralen personenzentrierten Begriff des Selbst (und an verwandte Begriffe wie Selbstkonzept, Selbststruktur, Idealselbst, Selbstkonfigurationen ...) anhand unserer persönlichen Erfahrungen und durch die Begegnung der TeilnehmerInnen in der Gruppe heran. In der relativen Sicherheit und konstruktiven Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe setzen wir uns mit vorgegebenen Rollenbildern ebenso auseinander wie mit eigenen Erfahrungen und den Möglichkeiten, durch konstruktives Hinterfragen eine individuelle, authentische Identität im Privatleben wie im beruflichen Bereich zu entwickeln. Es kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a.

Nähere Info und Literatur: <http://pfs-online.at/1/selbstverstaendnis20.htm>

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltung bei geeigneter Witterung im Freien in Wien oder der nächsten Umgebung oder online stattfinden. In diesen Fällen werden Sie gesondert davon verständigt.

ZEIT	3.-4. Oktober 2020: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00 h
ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 3. 7. 2020) 255 EUR, Normalpreis 285 EUR für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 280 EUR, Normalpreis 310 EUR.

ANMELDUNG	<ul style="list-style-type: none"> • am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at • sonst per E-Mail an office@pfs-online.at • bzw. telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/hinweise.htm).
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	<p>16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht; AO 2020: Wahlpflicht-Theorie als Zusatz zum Zertifikatslehrgang] • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • SVOE: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Fort- & Weiterbildung</p>
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at

aus personenzentrierter Sicht

*Der Traum ist der Hüter des Schlafs,
 ... die Erfüllung eines unterdrückten
 Wunsches“ (Sigmund Freud) „Ein
 lebendiger Traum hat mir alles
 dargestellt“ (ETA Hoffmann)
 „Träume machen aus unseren
 Gefühlen eine Geschichte, damit wir
 sie lesen können“ (Andrea Meneghin)*

In der Psychoanalyse und der tiefenpsychologischen Psychotherapie haben Träume eine zentrale Bedeutung als unverstellte Botschaft des Unbewussten. Sigmund Freud hat den Traum als den königlichen Weg zu unserer Seele verstanden und Julia Kristeva hat gemeint, dass es die Seele ist, die handlungsfähig macht.

Innerhalb des personenzentrierten Ansatzes spielen Träume theoretisch keine so explizit wichtige Rolle, trotzdem ist die Auseinandersetzung mit Träumen ein wichtiger Aspekt in vielen Psychotherapien. Träume können kurz oder lang sein, bildgewaltig und/oder gefühlsbetont, klar oder verschlüsselt, voller Symbole. Sie sind nach dem Aufwachen ganz deutlich oder werden nur verschwommen erahnt, schnell vergessen oder lange erinnert und begleiten unser Leben. Manche ähneln den düsteren Bildern von Hieronymus Bosch, voller Monster und Gewalt, andere haben die Leichtigkeit und die hellen Farben von Marc Chagall. Sie können uns immer wieder ‚heimsuchen‘ und ihre Entschlüsselung verheißt die Auflösung von Verstrickungen und Angstgefühlen. Andere konfrontieren uns mit Wünschen und Begierden, die wir uns vielleicht im Wachzustand nicht zugestehen.

In jedem Fall ist der Traum ein kreativer Ausdruck unseres Selbst und unserer Befindlichkeit. Im Seminar geht es um das Entdecken von Be-Deutungen von Traumbildern im Gespräch, in der Gruppe. Ein gemeinsames Assoziieren und Erkunden unserer jeweiligen inneren und der gemeinsamen äußeren Symbolwelten. Und um eine Diskussion des theoretischen personenzentrierten Hintergrundes, der Bedeutung des Traumes für den Entwicklungsprozess in der Psychotherapie.

ZEIT	Freitag, 09. Oktober 2020 17:00 - 21:00 Samstag, 10. Oktober 2020 10:00 - 18:30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 285,- € 260,- Ermäßigung für APG•IPS Kandidat*innen, APG-Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, renata.fuchs@apg-ips.at

TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung und Praktikums-Supervision • Aufnahmeverfahren in alle Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision und Theorie (a,b,c) • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	Anmelde- und Zahlungsschluss bis 25. September 2020 bzw. nach Vereinbarung

BEGEHREN ... WIE ? WEN ? WAS ? WANN ?

MAG.A BELINDA SCHITTENGRUBER
MAG.A DR.IN PIA MARIA WEGLEITNER-
CEPPEL

Begehren & Begierde sind oft gepaart mit **Leidenschaft, Sehnsucht, Verlangen** – mit **Verzicht**.

„Du sollst nicht begehren,.....“ und was passiert, wenn doch?

Ein Thema das viele Fragen aufwirft:

- Was passiert, wenn wir unserem Begehren folgen?
- Darf ich begehren?
- Wie kann ich mein Begehren leben?
- Wo gibt es neue Wege?
- Wo sind meine persönlichen Grenzen?

Wir wollen uns ein ganzes Wochenende diesem Thema annähern. Raum schaffen für alles was uns dabei bewegt.

ZEIT	Samstag, 10. Oktober 2020, 10.00 - 19.00 Sonntag, 11. Oktober 2020, 10.00 - 17.00
ORT	PIZ Person im Zentrum, D'Orsaygasse, 3-5/1/17, Wien, 1090
KOSTEN	€ 290,- Normalpreis € 270,- für Teilnehmer*innen am APG Propädeutikum und APG.IPS Mitglieder. Zahlungsschluss: 3.10.2020, danach +10% Zuschlag. Frühbucherbonus: € 245,- bis 15.8.2020
ANMELDUNG	Per mail an pia.wegleitner@icloud.com Anmeldeschluss: 30.9.2020. Die Plätze werden nach Anmeldung vergeben.
TEILNEHMER/INNEN	6-20
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten Propädeutikum : Selbsterfahrung Alle Aufnahmeverfahren in die Ausbildung Fort- & Weiterbildung

KOLLOQUIUM ZUM THEMA „ABSCHLUSSARBEIT IM FACHSPEZIFIKUM“ (EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH!)

DR.IN KATHARINA FISCHER

Wer kennt es nicht? Am Anfang einer Reise ist man meist voller positiver Erwartungen, Energien und Perspektiven. Doch manchmal kann sich am Ende eines Weges ein etwas anderes (Gefühls-) Bild zeigen: Erschöpfung, fehlende Motivation oder einfach „keine Lust auf irgendwas“. Qualifikationsprozesse können ganz ähnlich verlaufen, weshalb sich dieses Seminar gezielt „dem Beginn, dem „Mittendrin“ oder dem Ende“ der Abschlussarbeit im Fachspezifikum widmet. Im Rahmen dieses Kolloquiums erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit über ihren aktuellen Arbeitsstand zu sprechen, im kollegialen Austausch über personenzentrierte Theorien und Ansätze zu diskutieren, an Themen- und Fragestellungen zu arbeiten bzw. an der allgemeinen Struktur der Arbeit zu tüfteln. Entsprechend wird es einen Wechsel aus Plenumsgesprächen und individuellen Arbeitsphasen geben, sodass jeder Teilnehmende Raum und Zeit für dessen Abschlussarbeit bekommt und vielleicht auch wieder etwas neue (oder zusätzliche) Energie für die weiterführenden Schritte auf diesem Weg erfährt.

EINSTIEG IST JEDERZEIT MÖGLICH!

Termine können EINZELN oder GESAMT gebucht werden!

ZEIT	jeweils Samstag, 10.00h-17:00h Termine: 10.10.2020 07.11.2020 12.12.2020 16.01.2021
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße, 30, Linz, 4020
KOSTEN	Einzeltermine: 120 Euro Alle Termin (Gesamtpaket): 380 Euro Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Anmeldeschluss ist jeweils 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn!
ANRECHENBARKEIT	Keine

...

Der Personzentrierte Ansatz in Partnerschaft und Familie

"Das Familienleben ist ein Eingriff in das Privatleben." Karl Kraus

- **Glückliches Zusammenleben:** wie kann es gelingen? welche Voraussetzungen sind erforderlich?
- **Konflikthaftes Zusammenleben:** was kann helfen? was kann man als Betroffene/r tun?
- **Das "Partnerschaftskonzept" und das "Familienkonzept** (bzw. Familienbild)" als wesentlicher Faktor des Erlebens und Verhaltens in Partnerschaft und Familie (analog zum Selbstkonzept).
- **Beziehungsregeln und Beziehungsarbeit: "Offene" und "strategische" Kommunikation in Familien** – Personzentrierte, systemtheoretische und gruppendynamische Perspektiven.
- **Personzentrierte Paar- und Familientherapien:** Indikation, Theoriekonzepte, Formen/Methoden, Praxis.

Gleich, ob es die aktuelle oder eine vergangene Partnerbeziehung ist, gleich, ob es die Herkunftsfamilie oder die eigene Familie ist: Partnerschaft und Familie sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Selbst- und Gesellschaftsverständnisses und damit entscheidend für unsere Lebensgestaltung.

Bei diesem Workshop können die TeilnehmerInnen ihre eigene Art, Beziehungen zu leben, reflektieren und größere Klarheit über persönlich wichtige Beziehungen gewinnen. Sie können sich ihrer jeweiligen Beziehungsdynamik und/oder der ihrer KlientInnen stellen. Dabei kann erlebbar werden, wie frühere Beziehungserfahrungen in gegenwärtige hereinspielen, welche ungenutzten Möglichkeiten es gibt, welche Beziehungen noch stimmen und welche nicht mehr, welche noch gestaltet und welche nur mehr verwaltet werden.

Anhand unserer eigenen Erfahrung, der unserer KlientInnen und der personzentrierten Theorie tauschen wir Lebenskonzepte, Rollenbilder sowie Veränderungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten in der relativen Sicherheit und konstruktiven Atmosphäre einer personzentrierten Gruppe aus. Es kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a.

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen. (Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums/Fortbildungsverpflichtung).

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltung bei geeigneter Witterung im Freien in Wien oder der nächsten Umgebung oder online stattfinden. In diesen Fällen werden Sie gesondert davon verständigt.

Nähere Info und Literatur: <http://www.pfs-online.at/1/partnerschaft&familie20.htm>

ZEIT	17.-18. Oktober 2020: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00 h
ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 17. 7. 2020) 255 EUR, Normalpreis 285 EUR für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 280 EUR, Normalpreis 310 EUR.
ANMELDUNG	<ul style="list-style-type: none"> • am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at • sonst per E-Mail an office@pfs-online.at • bzw. telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/hinweise.htm).
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht; AO 2020: Wahlpflicht-Theorie als Zusatz zum Zertifikatslehrgang] • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • SVOE: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at

**Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und
das Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)
stellen sich vor**

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, Ausbilder*innen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Danach stehen wir für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ZEIT	Donnerstag, 22. Oktober 2020, 18.00 - 19.30 Uhr
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße, 30, Linz, 4020
KOSTEN	keine
ANMELDUNG	nicht erforderlich
ANRECHENBARKEIT	keine

**Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und
das Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)
stellen sich vor**

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, Ausbilder*innen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Danach stehen wir für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ZEIT	Sonntag, 25. Oktober 2020, 18:00 - 19:30 Uhr
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	keine
ANMELDUNG	nicht erforderlich
ANRECHENBARKEIT	keine

5 Tage sich, einander und der Natur begegnen.

Beim Weissensee Encounter geht es darum, in einer geschützten Atmosphäre, sich und andere besser kennen zu lernen und persönliches und gemeinsames Wachstum zu erleben. Im Wechsel zwischen Groß- und Kleingruppen lernen wir uns freier auszudrücken, mutiger zu werden und das Leben kreativer zu gestalten.

In einem offenen Dialog in der Gruppe ohne Zielvorgabe und richtungsweisende Einflussnahme ist es möglich:

- unsere Lebenssituationen und -geschichten mit unterschiedlichsten Menschen zu teilen
- uns neu zu entdecken und zu erfinden
- gegenseitige Unterstützung zu erfahren
- Perspektiven, Wünsche, Hoffnungen und Befürchtungen zu erleben und zu hinterfragen
- unsere Rollen und Stereotypen kennen zu lernen
- Konflikte anders zu verstehen und zu bewältigen
- sich und andere in der Gruppe neu zu erleben
- das Potenzial einer Gruppe zu erleben, deren Gestaltungsmöglichkeit zu entdecken und zu erfahren, zu welche Veränderungen das führen kann

ZEIT | Donnerstag 29.10.2020, 17 Uhr bis Montag, 02.11.2020, 13 Uhr Co-Leitung:
Mag.a Bettina Fleischmann Übernachtung in der Villa Ruah oder in der
Umgebung (nähere Informationen bei Christian Knaller auf Anfrage)

ORT | Villa Ruah, Oberdorf, 88, Weissensee, 9762

KOSTEN | € 450.- inkl. Raummiete

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

ANMELDUNG | Christian Knaller 0699 117 55 401 praxis@christianknaller.at Christoph
Strieder 0664 49 08 572 ch.strieder@aon.at Anmeldeschluss: 15.10.2020

TEILNEHMER/INNEN | 10 - 30

ANRECHENBARKEIT	30 Arbeitseinheiten Propädeutikum: Selbsterfahrung Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://www.christianknaller.at https://villaruah.at https://www.mip.co.at/Mag.Strieder.htm

Übergänge - Von der Ausbildung zur Profession.

Über das Finden einer psychotherapeutischen Identität

Während und auch nach unserer Ausbildungszeit gibt es Momente und Phasen, wo Unsicherheiten hinsichtlich unserer Professionalität auftauchen. Vor allem, wenn wir uns dem Vergleich mit anderen Kolleg*innen stellen. Was macht mich zufrieden/unzufrieden? Was macht mich krisenanfällig? Was brauche ich für eine „gesunde“ Persönlichkeitsentwicklung als Therapeut*in/Berater*in?

Zudem kommt der Aspekt der „Selbst(vor)sorge“ in hochkomplexen und verstrickten Kontexten ins Spiel. Wir leben in einer Kultur mit perfektionistischen Leistungserwartungen, mit dem Versuch allem gerecht zu werden. Welchen Stellenwert nimmt da ein „nicht praxisorientiertes Unterrichten“ in unserer Identitätsbildung ein?

Als mögliche Orientierungspunkte zu unserem eigenen beruflichen Werden und Gewordensein sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und zentrale Themen unserer Berufsentwicklung genauso Platz haben, wie etablierte Modelle zu vergleichbaren Prozessen der therapeutischen Persönlichkeitsbildung über alle Schulen hinweg.

ZEIT	Freitag, 30.10.2020, 17.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 31.10.2020, 09.30 – 18.00 Uhr
ORT	Praxis hochhinaus, Herrengasse, 6-8, Wien, 1010
KOSTEN	260,- Euro; für APG•IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG – Propädeutikum; sonst 300,- Euro; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	christian.fehring1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	max. 22 Personen. Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert

ANRECHENBARKEIT

für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen sowie KJPT: 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision.

Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung und Varianten der Selbst-Aktualisierung, ein personzentrierter Zugang

Wir möchten uns in diesem Seminar mit

- sexuellen Begierden
- sexuellen Phantasien
- sexuellen Vorlieben
- sexuellen Tabus
- Selbstbefriedigung
- Pornographien
- kinky Sex
- BDSM
- ChemSex
- Sexarbeit
- Perversionen
- sexuellen Präferenzstörungen
- sexuellen Devianzen
- sexuellen Delinquenzen
- sexuellen Süchten
- gefährdendem Sexualverhalten
- uvm.

beschäftigen.

Der Begriff Neosexualitäten meint die Vielfalt menschlicher Sexualitäten. Dabei geht es vorwiegend um zwei Diskurse: den liberalen Diskurs der 60er- und 70er-Jahre, der sexuelles Handeln und sexuelle Normen stark veränderte; und den Selbstbestimmungsdiskurs der 80er-Jahre, der von geschlechtergerechteren sexuellen Rechten und Optionen geprägt war. Die davor verfolgte Sexualmoral wurde durch eine Verhandlungsmoral ersetzt, die nicht mehr sexuelle Handlungen und Praktiken bewertet, sondern die Art des Zustandekommens.

Innerhalb des personzentrierten Zugangs verstehen wir Sexualität als konstruktiven Ausdruck der Aktualisierungstendenz; nach Wachstum und Entwicklung. Sexualität ist Beziehung und eine Möglichkeit der Mitteilung der Person: in Form sexuellen Erlebens, sexueller Handlungen, sexueller Begierden und sexueller Phantasien.

Bei den sexuellen Paraphilien handelt es sich um Ausdrucksformen der Sexualität, die von Normen qualitativ abweichen und Leidensdruck verursachen; entweder bei sich und/oder anderen. Diese verfehlen aufgrund des Machtungleichgewichts die Verhandlungsmoral. Im ICD-10 sind diese als Störungen der Sexualpräferenz bzw. im DSM-5 als paraphile Störungen beschrieben.

Personzentriert sprechen wir bei diesen Formen der Sexualität von inkongruenter Sexualität, bei der es sich um Varianten der Selbst-Aktualisierung und um Entfremdung der Person handelt.

In diesem Seminar besteht einerseits die Möglichkeit, sich im Rahmen von Selbsterfahrung mit der eigenen Sexualität und der eigenen Beziehungsgestaltung zu beschäftigen.

Andererseits bieten wir Praktikumssupervision bzw. Supervision und einen Theorieteil an, in dem wir uns mit Neosexualitäten und sexuellen Paraphilien und der psychotherapeutischen Arbeit mit Klient*innen auseinandersetzen.

ZEIT	Samstag, 31. Oktober, 10.00–18.30 Sonntag, 01. November, 10:00–14:00
ORT	Männerberatung Wien, Keplerplatz, 12/21, Wien, 1100
KOSTEN	€ 285 oder € 260 Ermäßigung für APG•IPS Kandidat*innen, Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at oder 0676 84841011
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/c • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	Anmeldeschluss: 16. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	https://www.psychotherapie-nikodemus.at/seminare/neosexualitäten-und-sexuelle-paraphilien

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit Themen und Anliegen, die uns als Frau/en bewegen miteinander zu besprechen. Über die aktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Erleben in der Gruppe können eigene Erfahrungen und Gefühle thematisiert und gemeinsam besprochen werden.

- Wie sehe ich mich als Frau und wie möchte ich mich sehen, was denken andere Frauen über mich und wie ich über andere Frauen?
- Wie zeigen sich Unterschiede zwischen uns Frauen und was lösen sie in mir aus?
- Welches Interesse habe ich als Frau mit anderen Frauen in Beziehung zu treten?
- Wie gestalte ich Beziehungen zu Frauen: Freundinnen, Schwestern, zu meiner Mutter und zur ‚Schwiegermutter‘, zu meinen Töchtern, Arbeitskolleginnen?
- Welche Bedeutung hat mein Körper, mein Aussehen für mich, meine Wirkung auf andere, kenne ich meine Wirkung auf Andere?
- Erlebe ich mich als Frau mächtig oder ohnmächtig, kenne ich es, ausgenutzt, enttäuscht, verletzt worden zu sein, habe ich Unterstützung und Solidarität erlebt?

Um den Prozeß der Gruppe und der eigenen Themen bewußt wahrnehmen zu können, ist in der letzten halben Stunde die gemeinsame Reflexion des Gruppenprozesses vorgesehen.

Die Gruppe ist eine offene Gruppe, die über zwei Semester geführt wird. Mindestteilnahme an 5 Abenden.

ZEIT	jeweils Montag, beginnend mit 4.11.2020, 19 - 21.15, im 2 Wochenrythmus (ausgenommen Weihnachten, Februar und Pfingsten) Termine: 4.11.2020, 16.11.2020, 30.11.2020, 14.12.2020, 11.1.2020, 25.1.2020, 8.3.2021 (die weiteren Termine sind fixiert und werden bei Anmeldung zugesandt)
ORT	
KOSTEN	€ 50,- pro Abend; Bei Anmeldung für das erste Semester und Einzahlung bis 15.Okt. 2020 € 250,- (Ersparnis € 50,-) für die gesamte Dauer € 550,- (Ersparnis €100,-). Die Bezahlung kann individuell vereinbart werden. Sonst zahlbar Anfang des Monats per Überweisung oder in bar Absageregelung: eine Woche. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu einer Woche bevor er stattfindet, muss der Termin nicht bezahlt werden. Bei monatlicher Bezahlung wird er gutgeschrieben und bei der Ermäßigung erfolgt eine Gutschrift ab dem 2. abgesagten Termin
ANMELDUNG	formlos per mail bei Theresia Hollerer hollerer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	3 Arbeitseinheiten/Abend • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fort- & Weiterbildung

Zur personzentrierten Begleitung bei Überforderung

Burnout ist eine „Diagnose“, mit der zunehmend viele Klient*innen (von Ärzt*innen, Kolleg*innen oder Angehörigen) in Therapie „geschickt bzw. empfohlen“ werden bzw. wegen derer sie eine Psychotherapie beginnen. Ein pz. Verständnis der Arbeit mit Menschen, die akute oder chronische Erschöpfung/Überlastung erleben, wollen wir in diesem Workshop erarbeiten. Die aktuell gültigen diagnostischen Kriterien werden ebenso berücksichtigt wie Bezüge zu verschiedenen Ansätzen im Verständnis „psychosomatischer“ Prozesse. Auch die gesellschaftlichen Bezüge/Implikationen und die Spezifika, die sich daraus für die Beziehungsgestaltung in einer pz Therapie ergeben, wollen wir reflektieren und erarbeiten. Geplant ist auch die Begegnung mit einem Betroffenen, der seine Erfahrungen in (s)einem „persönlichen Fachbuch“ veröffentlicht hat.

Zur Methodik: Einbringen eigener Erfahrung und eigenen Erlebens mit Überforderung im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Erarbeiten des jeweilig persönlichen Verständnisses der pz. Begleitung von Menschen, die Überlastung/Überforderung erleben, vor dem Hintergrund des pz. Menschenbildes und Therapieverständnisses. Falls möglich wird der Workshop in Präsenz (aufgeteilt auf 2 Tage: Fr: 16.00-20.30, Sa: 9.00-15.45) durchgeführt. Falls das (noch) nicht möglich sein sollte, werden wir via Skype arbeiten (aufgeteilt auf 3 Tage: Mi-Fr: 17.00-20.45).

Vorab-Lektüre:

Gutberlet, M. (2015). Der therapeutische Prozess und dessen Bedeutung im personzentrierten Ansatz – das Wiedergewinnen von Vertrauen in den Organismus. PERSON, 1, 16–25.

Kinigadner S. (2015). Sicher, sauber, schnell und schön – oder selbstbestimmt und unvollkommen. PERSON, 2, 79–80.

Nessmann K. (2016). Dreimal Hölle und retour – ausgebrannt, depressiv und abhängig. Wien: myMorawa

Rogers, C. R. (1961a/1973). Ansichten eines Therapeuten zum guten Leben. In: *Die Entwicklung der Persönlichkeit* (S. 182–195). Stuttgart: Klett Cotta.

Steffen, M. (2015). „Ich habe einfach immer weitergemacht“ Prozessanalyse der Krisenintervention bei einer Klientin mit akutem Erschöpfungszustand. PERSON, 1, 26–35.

Wunderlich, K. (2011). Der Organismus. Materialien und Überlegungen zu einem vielschichtigen Begriff. PERSON, 1, 5–16.

ZEIT	Freitag, 6. November 2020, 16.00 - 20.30 Samstag, 7. November 2020, 09.00 – 15.45
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsengasse, 2, Graz, 8010
KOSTEN	EUR 230,00 Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 9.Oktober: EUR 207,00 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	dr.jasmin.novak@gmail.com

TEILNEHMER/INNEN

max. 12

ANRECHENBARKEIT

15 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung Wahlpflicht •
Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Selbsterfahrung,
Theorie, Supervision: Wahlpflicht • Beratung & Gesprächsführung:
Selbsterfahrung, Theorie, Supervision: Wahlpflicht • Fort- & Weiterbildung

Personzentrierte Anthropologie und Ethik

Anthropologie: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?

Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?

Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?

Ethik: Welche Prinzipien liegen der Verantwortung für das eigene Handeln zugrunde?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden?

Themen sind unter anderem:

- anthropologische Grundbegriffe (das personzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.)
- dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?)
- epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?)
- motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?)
- der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie
- Fragen der Ethik in Zusammenhang mit (Personzentrierter) Psychotherapie

Nähere Info und Literatur: <http://pfs-online.at/1/theorieB1-2020-21.htm>

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltung oder Teile davon online stattfinden. In diesen Fällen werden Sie gesondert davon verständigt.

ZEIT	13.11., 4.12. 2020, 15.1.2021 jeweils Freitag 17.00 – 20.45 h
ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	240 EUR für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst 285 EUR. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	• am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at • sonst per E-Mail an office@pfs-online.at • bzw. telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. • mit der Post an Praxis Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/hinweise.htm)

TEILNEHMER/INNEN	max. 18
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Theorie B1 • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie • SVOE: Wahlpflicht Theorie • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	Erfolgreiche Absolvierung von Pflicht-Theorie A1, A2 und B2 (gilt nur für Fachspezifikum APG•IPS)
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at

**„ES GIBT KEINE FREIHEIT OHNE
GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS“
ALBERT CAMUS**

GABRIELE HASLER MSC
MAG.A KARIN MACKE

Was ist Freiheit? Wie ist Freiheit? Wo ist Freiheit? Wo kommt Freiheit zur Entfaltung? Wie geschieht Freiheit? Nützen wir nur einen Teil des Freiheitspotentials, das wir tatsächlich haben? Die Freiheit sich selbst bestimmen zu können, hat auch seinen Preis. Neben der Verantwortung für das eigene Tun gibt es in der Moderne den Auftrag zur Selbstoptimierung. Wie können wir in Freiheit leben, wenn viel von uns verlangt wird? Wie können wir in der Therapie Lust auf Freiheit wecken? Das personenzentrierte Menschenbild gibt uns viele Antworten auf diese Fragen. In diesem Seminar wollen wir aber auch durch Dialog Verständnis für unseren eigenen Freiheitsbegriff und den Freiheitsbegriff Anderer entwickeln.

ZEIT	Fr, 13. November 2020, 17:00-21:00 Sa, 14. November 2020, 09:00-18:30
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	EUR 260,- (Frühzahler*innenpreis bis 13.10.2020), Normalpreis EUR 285,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG-Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen EUR 295,- (Frühzahler*innenpreis bis 13.10.2020), Normalpreis EUR 315,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at
TEILNEHMER/INNEN	7-18
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision oder Theorie a/b/c • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • Fort- & Weiterbildung

Indikation und Diagnose

- Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess? Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	Samstag, 14.11.2020, 9.30 - 18.00 und Sonntag, 15.11.2020, 9.30 - 13.30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	EUR 240,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 270,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Per E-Mail an pennauer@apg-ips.at Anmeldeschluss: 1. 10. 2020
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum - Pflicht-Theorie: 15 Stunden Alle anderen Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Theorie: 15 Stunden

**PRAKTISCHE, BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE
UND PERSÖNLICHE ASPEKTE**

Bereit für die Praxis!? Was ist zu bedenken? Was kommt auf mich zu?

In diesem Workshop wollen wir ein klares Bild entstehen lassen, wie eine Selbstständigkeit als Psychotherapeut*in gut vorbereitet werden kann, welche rechtliche und organisatorische Form individuell am besten passt und was im alltäglichen Betrieb zu bedenken, zu managen ist.

Gemeinsam entwickeln wir eine Übersicht des Verlaufes vom ersten Impuls bis zum Praxisalltag (Ablaufplan, Meilensteine, ToDo's...). Kriterien zur Auswahl der Räumlichkeiten können ebenso behandelt werden, wie finanzielle und formale Fragen. Auch können wir auf den Themenbereich der Onlineberatung eingehen (zB: Technik, Inszenierung ...).

Ebenso richten wir einen Fokus auf die fachliche Selbstidentifizierung sowie auf die individuelle Positionierung und Sichtbarmachung. Wie kann das Angebot authentisch und standesgemäß kommuniziert werden? In engem Zusammenhang damit: Wie kann eine hinreichend kontinuierliche Auslastung erzielt werden? Wenn gewünscht, kann es einen Diskurs zur Erstellung einer Webseite geben.

Nicht zuletzt werden auch persönliche Aspekte sowie innere Rahmenbedingungen beleuchtet.

Wir sind für ein breites Themenspektrum vorbereitet, aber auch für weitere Vorschläge offen (gerne vorab per Mail: meinePraxis@gmx.at).

In der ersten Einheit werden wir gemeinsam Schwerpunkte auswählen.

ZEIT	Dienstag, 17. November 2020 / 17.00 – 21.00 Sonntag, 29. November 2020 / 10.00 – 18.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 195,- bei Zahlung bis 30.09.2020; danach € 240,-, jeweils für APG•IPS-Ausbildungsteilnehmer*innen bzw. –Mitglieder. (Externe: Früh € 220.-, Normal € 260.-) Zahlungsschluss für alle: 2. November 2020. Preise inkl. MwSt. Steuerlich ist der Workshop als Weiterbildungskosten absetzbar!
	Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	meinePraxis@gmx.at , Anmeldeschluss: 1. November 2020 Ewald Köpplinger: 0650 50 66241 Alexandra Neumann-Klapper: 0660 1822677

TEILNEHMER/INNEN	6-18
ANRECHENBARKEIT	keine; SV für Externe

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE: „THE MOST PERSONAL IS THE MOST UNIVERSAL“ (ROGERS)

DR.IN JASMIN NOVAK

In dieser Selbsterfahrungsgruppe geht es vor allem um Erleben und um Begegnung – und zwar im einführenden, wertschätzenden und kongruenten Setting einer personenzentrierten Gruppe. Wir erleben und erfahren, was es in uns selbst auslöst, wenn wir uns in einer Gruppe „wiederfinden“. Wir begegnen anderen und setzen uns mit ihnen auseinander. Wir können unsere Geschichte/n einbringen und das, was die Begegnung mit den anderen in der Gruppe in uns bewirkt, in unser Selbstverständnis und unser Leben „mitnehmen“. Die Gruppe bietet also Raum, mehr über die eigenen Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit anderen zu erfahren, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren. Was auch immer in der Gruppe besprochen wird, ist und bleibt vertraulich – damit wir uns wirklich öffnen und uns in der Gruppe und als Gruppe vertrauensvoll entwickeln können. Die Teilnahme ist an allen 3 Terminen erforderlich – „Quereinsteige“ sind nicht möglich.

ZEIT	Donnerstag, 19. November 2020, 17.00 – 20.45 Donnerstag, 26. November 2020, 17.00 – 20.45 Donnerstag, 3. Dezember 2020, 17.00 – 20.45
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsengasse, 2, Graz, 8010
KOSTEN	€ 160,- Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 23. Oktober 2020: € 145,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	dr.jasmin.novak@gmail.com
TEILNEHMER/INNEN	max. 12
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision • Fort- & Weiterbildung

Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- **Lieben – Was heißt das eigentlich?** Und was ist das eigentlich?
- Die schmerzliche Kluft zwischen **Ideal und Wirklichkeit**. Gibt es eine Brücke?
- Die Antagonisten — Hass, Gleichgültigkeit, Angst, Eifersucht, Autonomie, Macht, Mitleid, Koketterie ... — als **pervertierte Formen von Liebe**
- **Was hat Sex mit Liebe zu tun?** Die erotischen und sexuellen Dimensionen von Beziehungen.
- Die personzentrierten Dimensionen: "Bedingungsfreie Wertschätzung" als Form von Liebe? Therapie als "**Heilung durch Liebe**"? — Die Liebe in der therapeutischen Beziehung zwischen TherapeutIn und KlientIn.

Nichts bewegt und beschäftigt uns so wie die Liebe. Von Verliebtheit bis Agape, von Sex bis Eros, von Gernhaben bis UPR (bedingungsfreie Wertschätzung), von Romantik bis Hörigkeit, von Sinnlichkeit bis zur ethischen Haltung, von Freundesliebe (Philia) bis Feindesliebe, von Sympathie bis Caritas, von Elternliebe bis Zuneigung, von Triebhaftigkeit bis zu liebevoller Anerkennung, von Hörigkeit bis Treue (Storge) ... Liebe vermag unser Leben zu bestimmen und es lebenswert erscheinen zu lassen. Sie kann es aber auch auf den Kopf stellen und jegliche Ordnung durcheinander bringen, ja, uns ins Chaos stürzen. Dennoch wissen wir gar nicht so genau, was sie ist – die Liebe.

Wikipedia weiß es: "Nach engerem und verbreitetem Verständnis ist Liebe ein starkes Gefühl, mit der Haltung inniger und tiefer Verbundenheit zu einer Person, die den Zweck oder Nutzwert einer zwischenmenschlichen Beziehung übersteigt und sich in der Regel durch eine entgegenkommende tätige Zuwendung zum anderen ausdrückt." – Und wie bitte sieht das in Wirklichkeit aus?

In der respektvollen Haltung einer personzentrierten Gruppe ist es möglich, sich auf das bisweilen heikle Thema differenziert einzulassen. Es kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a.

Und schließlich ist auch noch die Frage zu klären: Heilt der Personzentrierte Ansatz durch Liebe?

Literaturhinweis:

Schmid, Peter F (2018), "A kind of liking which has strength" (Carl Rogers). Does person-centred therapy facilitate through love?", in: Bazzano Manu (Ed.), Revisioning person-centred therapy. The theory and practice of a radical paradigm, Milton Park (Routledge), 192-208

Nähere Info und weitere Literatur: <http://pfs-online.at/1/liebe-20.htm>

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen. (Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums/Fortbildungsverpflichtung).

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltung online stattfinden. In diesem Fall werden Sie gesondert davon verständigt.

ZEIT	21.-22. November 2020: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00 h
ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 21. 8. 2020) 255 EUR, Normalpreis 285 EUR für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 280 EUR, Normalpreis 310 EUR. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen auf http://pfs-online.at/1/hinweise.htm .
ANMELDUNG	<ul style="list-style-type: none"> • am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at • sonst per E-Mail an office@pfs-online.at • bzw. telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/hinweise.htm)
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht; AO 2020: Wahlpflicht-Theorie als Zusatz zum Zertifikatslehrgang] • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • SVOE: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnostik, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Um

Sie ist ausschließlich Teilnehmer/innen einer APG.IPS-Ausbildung zugänglich.

ZEIT	jeweils Samstag, 9.30 - 18.00, 28.11.20, 30.1.21, 20.2.21, 13.3.21, 24.4.21, 8.5.21
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	EUR 625,- Nach Vereinbarung auch Teilzahlungen möglich. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at Anmeldeschluss: 15. 10. 2020
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	50 Arbeitseinheiten • Fachspezifikum: Supervision Pflicht • Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht • Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht • Supervision & OE: Supervision Wahlpflicht

**Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und
das Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)
stellen sich vor**

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, Ausbilder*innen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Danach stehen wir für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Dieser Infoabend erfolgt via ZOOM.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter akademie@apg-ips.at bis spätestens 29.11.2020 an.

Sie erhalten dann die Einladung zum ZOOM-Meeting.

ZEIT	Mittwoch, 2. Dezember 2020, 18:00 - 19:30 Uhr
ORT	ZOOM
KOSTEN	keine
ANMELDUNG	unter akademie@apg-ips.at bis spätestens 29.11.2020
ANRECHENBARKEIT	keine

Ein Übungsseminar

Die 3 Grundhaltungen sind die Basis der Personzentrierten Psychotherapie.

Und sie wirken so einfach. Aber in der Begegnung mit anderen Menschen bzw. in Beziehungen scheinen sie einander oft im Wege zu stehen.

Kann ich authentisch sein und gleichzeitig empathisch? Wie kann ich bedingungslos wertschätzend sein, wenn mein Gegenüber in mir negative Gefühle auslöst? Bin ich empathisch, wenn mein Gegenüber sich nicht verstanden fühlt? Kann ‚spiegeln‘ und ‚paraphrasieren‘ echt wirken? Wie wirken die Grundvariablen in der Anwendung? Kann ich bei mir sein und gleichzeitig hilfreich für andere sein?

Im Seminar geht es darum, den Mikroprozessen in der Kommunikation Beachtung zu schenken und sie in Bezug auf Empathie, Authentizität und Wertschätzung gemeinsam zu reflektieren.

Das soll in verschiedenen Settings ausprobiert werden.

Das Seminar wird als Praxisveranstaltung in Kombination mit den gleichlautenden Studientagen von Peter F. Schmid empfohlen.

ZEIT	Samstag, 5. Dezember 2020, 17:00 - 21:00; Sonntag, 6. Dezember 2020, 10:00 - 18:30
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	€ 285,- Ermäßigung € 260,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at Anmeldeschluss: 5.Dezember 2020 bzw.nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen (ausgenommen KJPT): Selbsterfahrung oder (Praktikums-)Supervision 15 Stunden

Das personzentrierte Verständnis der therapeutischen Grundhaltung

*Glaubwürdig 'Hier bin ich' zu sagen,
ist alles, was TherapeutInnen in der
Therapie zu tun haben."*

- *Präsenz* ("Da-Sein", "Gegenwärtigkeit") als *un-Mittel-bare Begegnung*: Wie sieht therapeutische Arbeit "ohne vorgeformte Mittel" konkret in der Praxis aus? Und braucht es nicht doch Methoden und Techniken?
- *Authentizität, Echtheit, Offenheit und Transparenz* im Spannungsfeld von Lebenshaltung ("way of being") und methodischem Vorgehen.
- Das Konzept *Resonanz*: Gibt es Kriterien für die *Unterscheidung eigener Gefühle und empathischer Reaktionen* auf den Klienten/die Klientin?
- "*Selbsteinbringung?*": Kongruenz versus Abstinenz: Was sollen TherapeutInnen und BeraterInnen den KlientInnen über sich selbst sagen?
- *Verstehen und Konfrontieren, Miteinander und Gegenüber, Förderung und (Heraus-)Forderung*: Wann ist es angebracht, KlientInnen mit Konfrontation zu be-geg(e)n-en? Wann gilt es, Grenzen zu setzen?

Von Carl Rogers als wichtigste Grundbedingung für die therapeutische Beziehung angesehen, ist Authentizität/Kongruenz/Echtheit wahrscheinlich auch die am meisten missverstandene Dimension der personzentrierten Grundhaltung.

Was bedeutet es genau, echt bzw. wahrhaftig zu sein und wo liegen die Grenzen zur Beliebigkeit? Und zu anderen Therapieansätzen?

Bei diesem Studientag *erforschen wir - prinzipiell und für jede(n) TeilnehmerIn persönlich - die stimmige **Balance von Haltung und Verhalten, Einstellung und Technik***. Wir befassen wir uns anhand konkreter Beispiele und der eigenen Erfahrung sowie in Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur mit dem Verständnis der Authentizität, der Präsenz und des Dialogs nach dem State of the Art personzentrierter Theorie und Praxis und gehen der Frage nach, wie Professionalität bzw. **Expertentum und personzentrierte Absichtslosigkeit** zusammengehen können. Wir widmen uns auch der Frage, wann, wie und mit welchen eigenen Reaktionen KlientInnen sinnvollerweise **konfrontiert** werden sollen. Das berührt auch die **Machtfrage** in der Psychotherapie und psychosozialen Arbeit. Und dabei kann es nicht ausbleiben, die politischen Konsequenzen solchen Handelns zu bedenken.

Literaturhinweis: Schmid, Peter F., "Hier bin ich.". Zu einem dialogischen Verständnis des Personzentrierten Ansatzes, in: PERSON 2 (2009) 155-165

Nähere Info und weitere Literatur: <http://pfs-online.at/1/praesenz20.htm>

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen. (Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums/Fortbildungsverpflichtung).

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltung online stattfinden. In diesem Fall werden Sie gesondert davon verständigt.

ZEIT	12. Dezember 2020: Samstag 13.30 – 19.30 h
ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 12. 9. 2020) 155 EUR, Normalpreis 170 EUR für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 171 EUR, Normalpreis 190 EUR
ANMELDUNG	<ul style="list-style-type: none">• am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at • sonst per E-Mail an office@pfs-online.at • bzw. telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/hinweise.htm).
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	8 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Praktikumssupervision • Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht; AO 2020: Wahlpflicht-Theorie als Zusatz zum Zertifikatslehrgang] • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision oder Theorie • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision • LSB: Wahlpflicht Supervision • SVOE: Wahlpflicht Supervision oder Theorie • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at

**Gendersensibilität und Genderkompetenz in
Personzentriertes Psychotherapie und Beratung.**

Zu den Bedeutungen von „sex“ und „gender“ bis zu „doing gender“: In diesem Seminar wird sowohl ein Überblick über klassische und aktuelle Theorien der Geschlechterforschung angeboten als auch die lustvolle Beschäftigung mit der eigenen Rolle/ Identität im Hinblick auf die Themenstellung ermöglicht. Dabei soll die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse für die Personzentrierte Psychotherapie herausgearbeitet werden. Ziel ist es, eine Sensibilisierung für Geschlechterkonstellationen in der Therapiesituation zu entwickeln. Ausgegangen wird dabei von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen.

ZEIT	Fr, 8 .Jänner 2021 17:00-21:00 Sa, 9. Jänner 2021 09:00-18:30
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	EUR 260,- (Frühzahler*innenpreis bis 8.12.2020), Normalpreis EUR 285,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen EUR 295,- (Frühzahler*innenpreis bis 8.12.2020), Normalpreis EUR 315,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at;
TEILNEHMER/INNEN	7-18
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht: Selbsterfahrung oder Supervision oder Theorie a/b/c • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • Fort- & Weiterbildung

Wochenendcounter für Frauen

Frauen bewegen unterschiedliche Themen – und doch sind es oft dieselben Themen – weil wir eben Frauen sind.

Über Themen, die in ganz spezifischer Weise Frauen betreffen und bewegen spreche ich gerne mit Frauen.
Wie das Thema: „**Mein Körper – Meine Unversehrtheit – Meine Erfahrungen mit Übergriffigkeiten**“.

Frauen sind oft in ganz unterschiedlicher Weise von Abwertung betroffen, unter anderem durch:

- Wortmeldungen
- sexuelle Gewalt
- verdeckte Übergriffigkeiten

Manche Themen liegen ganz klar auf der Hand, andere Situationen verwirren.

Frauen zweifeln dann oft an sich selbst. Viele der Erlebnisse erzeugen **Traumata, Wut, Ängste, Scham** – und beschäftigen Frauen oft ihr ganzes Leben.

Die Wochenendgruppe soll Raum bieten sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, Erfahrungen auszutauschen und sich selbst und andere zu erfahren.

Der Encounter ist **nur für Frauen**. Wir wollen einen geschützten Rahmen bieten um sich frei mit einem Themenbereich des Frauseins auseinanderzusetzen, der in einer gemischten Gruppe oft schwer zu bearbeiten ist.

ZEIT	Samstag, 9. Januar 2021, 10.00 - 19.00 Sonntag, 10. Januar 2021, 10.00 - 17.00
ORT	PIZ Person im Zentrum, D'Orsaygasse, 3-5/1/17, Wien, 1090
KOSTEN	€ 290,- Normalpreis € 270,- für Teilnehmer*innen am APG Propädeutikum und APG.IPS Mitglieder Zahlungsschluss: 2.1.2021, danach +10% Zuschlag Frühbucherbonus: € 245,- bis 21.11.2020
ANMELDUNG	Per mail an pia.wegleitner@icloud.com Anmeldeschluss: 30.12.2020 Die Plätze werden nach Anmeldung vergeben.
TEILNEHMER/INNEN	6 - 20
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten Propädeutikum: Selbsterfahrung Alle Aufnahmeverfahren für die Ausbildung Fort- & Weiterbildung

Grundlagen personenzentrierter Theoriebildung

Dieser Theorieblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung

ZEIT	Mittwoch, 13.1.2021, 16.30-21.00 Mittwoch, 27.1.2021, 16.30-21.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	EUR 240,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at Anmeldeschluss: 21. 12. 2020
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Ausbildungen: Pflicht-Theorie 1.1.1 (Proseminar A1)
VORAUSSETZUNGEN	keine

Schwerpunkt Supervision, Reflexion und Theorie

Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für strukturelle und personale Gewalt, das Überprüfen der eigenen Theorien und Werthaltungen, ein besseres Verständnis der komplexen Entstehungsbedingungen und Auswirkungen von Gewalt und Missbrauch und die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und den Handlungsmöglichkeiten als Personenzentrierte Psychotherapeutin, Psychotherapeut.

Themen:

- Aggression, deren Ausdrucksformen und Auswirkung in Beziehungen
- strukturelle und personale, physische und psychische Gewaltentwicklungspsychologische Auswirkungen von Gewalt und Missbrauch, personenzentriert betrachtet
- psychische Auswirkungen von Gewalt- und Missbrauchserfahrungen
- Psychische Erkrankungen, bedingt durch Gewalt- und Missbrauchserfahrungen
- transgenerationale Weitergabe von Beziehungsmustern, von Gewaltanwendungen (Familienmuster)
- Zusammenhang von Geschlecht, Macht, Gewalt und Sexualität
- Tabuisierung und/oder Anklage bis zu 'Diffamierung' (z.B. Diskussion zu #metoo): Problematik der Opfer-Täter*innen Dichotomisierung
- personenzentrierte Thesen, Theorien und neue Literatur zum Themenkomplex Gewalt, Missbrauch und Traumatisierung
- spezifische Aspekte personenzentrierter Psychotherapie

Hinweis: Das Seminar wird als Fortbildung für Psychotherapeuten/innen empfohlen und ist im Rahmen der KJPT anrechenbar.

ZEIT	Sonntag, 17. Jänner 2021, 10:00 - 18:30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	185,00 Euro Ermäßigung 160,00 Euro für APG-IPS Mitglieder und Kandidat*innen, und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs unter fuchs@apg-ips.at oder telefonisch unter 0676 84841011

ANRECHENBARKEIT

Anrechenbarkeit: 10 Stunden KJPT - Weiterbildung Theorie I.c., I.d., Aus-, Fort-, und Weiterbildungen (außer KJPT): Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c/d bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(c) 4.(d); Propädeutikum: Praktikums-Supervision; Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar

WENN DIE SEELE DURCH DEN KÖRPER VON IHREM LEIDEN SPRICHT ...

UNIV.-DOZ. HSPROF.MAG.DR. PETER F.
SCHMID

Zum Verständnis und zur Therapie "psychosomatischer" Störungen

*„Ein fröhliches Herz bringt gute
Besserung, aber ein zerschlagener
Geist vertrocknet das Gebein.“ Buch
der Sprüche 17,22*

• Was heißt psychosomatisch?

Wie kann man "psychosomatische Phänomene und Störungen" erkennen, verstehen und in Psychotherapie und Beratung mit ihnen umgehen?

• Die Verständnisebenen:

biologisch (medizinisch) - psychologisch (psychotherapeutisch) - personal (ganz-heitlich) - zwischenmenschlich (dialogisch) - gesellschaftlich (soziokulturell)

• "Mit Leib und Seele":

Über das komplexe Zusammenspiel körperlicher und psychischer Phänomene. Körper, Seele und Geist als untrennbare Ausdrucksformen des menschlichen Lebens. – Gibt es auch nicht-psychosomatische Krankheiten?

• **Psychosomatische und biopsychosoziale Modellvorstellungen:** Die körperliche Krankheit als Symbol und Symptom für seelisches Leiden (Somatisierung)? als spezifische Folge eines bestimmten inneren Konflikts? als Ausdruck von Beziehungsstörung? als Reaktion auf die Unfähigkeit, Konflikte psychisch zu verarbeiten? umgekehrt als Grundlage seelischer Probleme?

Die traditionellen Vorstellungen von Psychosomatik beruhen auf einem überholten, polarisierenden Verständnis von Körper (Leib) und Seele (Geist). Wir versuchen in diesem Workshop, ein personales und personenzentriertes Verständnis von sogenannten psychosomatischen Phänomenen zu gewinnen.

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen sowie der personenzentrierten Psychopathologie versuchen wir, "psychosomatische" Phänomene und mit psychischen Beschwerden verbundenes körperliches Erleben zu verstehen und diskutieren die Möglichkeiten und Grenzen von Psychotherapie: Was ist in Akutfällen zu tun? Was ist bei der Arbeit mit solchen Störungen zu beachten? Welche Chancen hat Psychotherapie? Warum tun sich "psychosomatisch" erkrankte Personen so schwer, Psychotherapie anzunehmen? Wo muss sie ansetzen? Wie können Medizin/Psychiatrie und Psychotherapie zusammenwirken?

Literaturhinweis:

SCHMID, PETER F. (1994), „Mensch sein heißt, leibhaftig zugegen sein“, in: Solidarität und Autonomie. Personenzentrierte Gruppentherapie, Bd. I, Köln (EHP) 1994, 425-502

Nähe Info und weitere Literatur: <http://pfs-online.at/1/psychosomatik21.htm>

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen. (Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums/Fortbildungsverpflichtung).

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltung online stattfinden. In diesem Fall werden Sie gesondert davon verständigt.

ZEIT	23.-24. Januar 2021: Freitag 15.00 - 21.00 h, Samstag 13.30 – 19.30 h
ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 23. 10. 2020) 250 EUR, Normalpreis 275 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 270 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	<ul style="list-style-type: none">• am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at• sonst per E-Mail an office@pfs-online.at• bzw. telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/hinweise.htm) Verschiebung auf dieses Datum vom März - erneute Anmeldung bereits angemeldeter Teilnehmer/innen nicht erforderlich.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht; AO 2020: Wahlpflicht-Theorie als Zusatz zum Zertifikatslehrgang] • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • SVOE: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at

Personzentrierte Salutogenese u. Allg. Psychopathologie

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personzentrierte Salutogenese und Störungslehre. Personzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet. Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

ZEIT	25.1., 26.1. 27.1. 2021, jeweils 17-21 Uhr
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	240,- Euro für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst 260,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos über email bei Dr. Christian Korunka christian.korunka@tqs.at Baumannstraße 6/7 A-1030 Wien
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar (AO 2020: anrechenbar für 4.1)
VORAUSSETZUNGEN	Theorieseminar A1,A2, B2 bzw. nach AO 2020 Theorieseminar 1.1. und 1.2

**Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und
das Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)
stellen sich vor**

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, Ausbilder*innen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Danach stehen wir für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ZEIT	Freitag, 29. Jänner 2021, 19:30 - 21:00 Uhr
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150
KOSTEN	keine
ANMELDUNG	nicht erforderlich
ANRECHENBARKEIT	keine

Queer Theory, LGBTIQ+ und der Personzentrierte Ansatz

In diesem Seminar möchten wir Wissen vermitteln, Begriffe diskutieren und Implikationen innerhalb von Psychotherapie besprechen:

- Was ist Queer Theory?
- Begriffe hinter der Kurzbezeichnung LGBTIQ+
- Gendergerechte Formulierungsmöglichkeiten
- rechtliche Situation in Österreich
- geschichtlicher Werdegang
- (internalisierte) Homophobie bzw. -negativität und Transphobie bzw. -negativität
- Therapie mit Menschen varianter sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten, insbesondere Therapie mit Trans*personen (ICD-10, ICD-11, DSM-5)
- mitgedachte Möglichkeit von Homosexualität* bzw. Trans*identität bei Klient*innen

In der Literatur verorten sich variante sexuelle Orientierungen (Homosexualitäten* und Bisexualitäten*) innerhalb der Neosexualitäten. Personzentriert verstehen wir Sexualität inklusive varianter sexueller Orientierungen als konstruktiven Ausdruck der Aktualisierungstendenz; nach Wachstum und Entwicklung. Trans*identität wird personzentriert als eine konstitutionelle Geschlechtsinkongruenz, der transidente Prozess als gesunde Entwicklung im Sinne zunehmender Kongruenz verstanden.

In diesem Seminar besteht einerseits die Möglichkeit, sich im Rahmen von Selbsterfahrung mit der eigenen Identität, den eigenen Wertvorstellungen und dem eigenen Begehren zu beschäftigen.

Andererseits bieten wir Praktikumssupervision bzw. Supervision und einen Theorieteil an, in dem wir uns mit den Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit „queeren“ Klient*innen auseinandersetzen: Eine fachliche Auseinandersetzung mit dem Bereich LGBTIQ+ und mit gesellschaftlichen Normen und Konstrukten.

ZEIT	Freitag, 05. Februar, 17.00–21.00 Samstag, 06. Februar, 10.00–18.30
ORT	Männerberatung Wien, Keplerplatz, 12/21, Wien, 1100
KOSTEN	€ 285 oder € 260 Ermäßigung für APG•IPS Kandidat*innen, Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at oder 0676 84841011

ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/c • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	Anmeldeschluss: 19. Jänner 2021 oder nach Vereinbarung
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	https://www.psychotherapie-nikodemus.at/seminare/queering-person-centredness

Persönliche Verantwortung in Zeiten gesellschaftlicher Krisen.

Eine schon unübersehbare Vielzahl von Publikationen weist uns unmissverständlich darauf hin, dass wir uns im globalen Maßstab in völlig falsche Richtungen entwickeln. Seien es Bücher wie „Neben uns die Sintflut“ (S. Lessenich), „Ökonomie der Ungleichheit“ (Piketty, T.), „Befreiung vom Überfluss“ (Paech, N.) oder „Wenn nicht wir, wer dann?“ (Ruch, P.), seien es eigene Erfahrungen oder medial vermittelte Krisen, - permanent sind wir konfrontiert mit fundamentaler Kritik und radikaler Infragestellung der „imperialen Lebensweise“ (Brand, U./ Wissen, M.).

So lässt sich mittlerweile nicht mehr (ver-)leugnen, dass in globaler Perspektive ein unentrinnbarer Zusammenhang zwischen Wohlstand und Entbehrung, Sicherheit und Unsicherheit, intakter Umwelt und Naturzerstörung, Chancenvielfalt und Aussichtlosigkeit besteht, der sich auch auf zukünftige Generationen auswirken wird.

Es stellen sich also unmittelbar dringliche Fragen: Müssen wir, können wir und wenn ja, wie können wir auf die mittlerweile so fundiert vorgetragene Kritik an persönlicher Lebensgestaltung reagieren? Welches Leben kann meine persönliche Antwort zur Mitwirkung an der Gestaltung einer lebensförderlichen Kultur und Gesellschaft sein?

Und doch: Nur allzu oft sind wir bereit nicht hinzuschauen, einfach abzuschalten oder tragen unsere ethischen Zwickmühlen stumm mit uns herum, weil uns Perspektiven fehlen und Gefühle von Hilflosigkeit bedrängen.

Dieser Vortragsabend mit anschließender Diskussion ist sowohl als Vorbereitung für die Selbsterfahrungsgruppe gedacht (19./20.02.2021 - siehe Programm) als auch öffentlich für Interessierte zugänglich.

ZEIT	Donnerstag, 11. Februar 2021, 18.00 - 21.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	Für die Teilnehmenden an der gleichnamigen Selbsterfahrungsgruppe (19./20.02.2021) sind die Kosten für den Vortragsabend in der Seminarteilnahmegebühr beinhaltet. Für alle anderen Teilnehmenden am Vortragsabend: € 15,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at , Tel. 0699 17775772
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung

APG•IPS Veranstaltungsprogramm Wintersemester 2020/21

**"SCHREIBEN HEISST SICH SELBER
LESEN." KREATIVES SCHREIBEN
ALS MEDIUM IN DER
PERSONENZENTRIERTEN
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG.**

MAG.A KARIN MACKE

**Kreatives Schreiben als Medium in der
personenzentrierten Psychotherapie und Beratung**

Ist es möglich, mit der Sprache der Dichtung, mit Lesen und mit eigenem Schreiben Prozesse der Bewusstseinsbildung und -veränderung einzuleiten oder gar zu heilen? Ist es möglich, die eigene Sprache zu finden/ wiederzufinden, wenn es einem „die Sprache verschlagen“ hat, einer „die Worte fehlen“ oder ein Mensch „sprachlos“ nach traumatisierten Ereignissen zurückbleibt? Diese und andere Fragen werden wir uns im Seminar stellen und zu beantworten versuchen.

Ziel von poesietherapeutischen Verfahren ist, eigene Texte in einem kreativen Akt entstehen zu lassen und sich dabei selbst zu begegnen. Poesie wird nicht konsumiert, sondern aktiv hergestellt, geschaffen, interpretiert. „Erschaffend konnte ich genesen, erschaffend wurde ich gesund.“ (Panozza) Es wird aber nicht nur mit eigenen Texten gearbeitet, sondern auch mit Assoziationen und Gedanken zu vorgefundenen Gedichten, Songtexten etc.

Die Poesie ist eine der stärksten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen, kann neue Perspektiven aufzeigen, Sprache für Situationen verleihen, wo mündliche Kommunikation (noch) nicht (mehr) funktioniert.?Wie wir diese Vorteile in der personenzentrierten Arbeit nutzen können, werden wir im Seminar erarbeiten.

ZEIT	Freitag, 12.2.2021 17h-21h Samstag, 13.2.2021 9-18h
ORT	Praxisgemeinschaft Macke, Hietzinger Hauptstraße , 34b/2, Wien, 1130
KOSTEN	Kosten: EUR 260,- (Frühzahler*innenpreis bis 12.1.2021), Normalpreis EUR 285,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen EUR 295,- (Frühzahler*innenpreis bis 12.1.2021), Normalpreis EUR 325,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	karin.macke@sprach-raum.at
TEILNEHMER/INNEN	7-18

ANRECHENBARKEIT	16 Einheiten; Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision oder Theorie a/b/c • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine

ÜBER DIE PERSONZENTRIERTEN VERSTEHENSMÖGLICHKEITEN DER PSYCHODYNAMISCHEN PROZESSE VON SCHAM, KRÄNKUNG UND SCHULD

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG.A MICHAELA ZOLLES

Über die personzentrierten Verstehensmöglichkeiten der psychodynamischen Prozesse von Scham, Kränkung und Schuld

Ein dynamisches Zusammenspiel von Scham, Schuld und Kränkung – damit möchten wir uns in diesem Seminar beschäftigen.

Scham bedeutet in letzter Konsequenz, die tiefste Überzeugung zu haben, dass das eigene Leben von keinem Wert ist, dass man in seinem Kern nicht geliebt werden kann.

Schuldgefühle entstehen aus Handlungen, bei denen eine Norm verletzt wurde. Sie bestehen auch dann fort, wenn kein Anderer davon erfährt.

Sowohl Scham- als auch Schuldgefühle kann man als zwischenmenschliche Emotionen bezeichnen, denn beide signalisieren, dass etwas zwischen uns und dem Rest der Welt nicht in Ordnung ist. Phänomenologisch sind Schamempfinden und Schuldgefühle eng miteinander verwoben. Scham erleben wir, wenn etwas an den Tag kommt, das wir lieber im Verborgenen gehalten hätten. Das muss kein normverletzendes Tun sein, das kann eine Persönlichkeitseigenschaft sein, ein „menschlicher Makel“ (Philip Roth), ein „zufällig“ offenbar gewordener Gedanke, ein „verratenes“ Gefühl. Scham lässt erregten, Schuldgefühle sind nicht so eindeutig mit einer körperlichen Symptomatik verbunden.

Kränkung betrifft ebenfalls das Selbstwertgefühl, trifft den Kern der Persönlichkeit, erschüttert das Selbst und seine Werte. Unsere Fragen lauten u. a., was ist das Wesen der Kränkung, und wann macht Kränkung krank, wie ist die Interaktion zwischen kränkender und gekränkter Person und dem „Kränkungsinhalt“ verstehbar?

Das Seminar soll dazu dienen eigene Gefühlszustände in diesem Kontext zu reflektieren und zu einer verstehbaren (Praxis)Sprache zu bringen die therapeutische Prozesse zu unterstützen vermag.

ZEIT	Freitag, 19.02.2021, 17.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 20.02.2021, 09.30 – 18.00 Uhr
ORT	Praxis hochhinaus, Herrengasse, 6-8, Wien, 1010
KOSTEN	260,- Euro; für APG•IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG – Propädeutikum; sonst 300,- Euro

	Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	christian.fehringer1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	max. 22 Personen. Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert
ANRECHENBARKEIT	Anrechenbarkeit: für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen sowie KJPT: 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision.

Persönliche Verantwortung in Zeiten gesellschaftlicher Krisen.

Eine schon unübersehbare Vielzahl von Publikationen weist uns unmissverständlich darauf hin, dass wir uns im globalen Maßstab in völlig falsche Richtungen entwickeln. Seien es Bücher wie „Neben uns die Sintflut“ (S. Lessenich), „Ökonomie der Ungleichheit“ (Piketty, T.), „Befreiung vom Überfluss“ (Paech, N.) oder „Wenn nicht wir, wer dann?“ (Ruch, P.), seien es eigene Erfahrungen oder medial vermittelte Krisen, - permanent sind wir konfrontiert mit fundamentaler Kritik und radikaler Infragestellung der „imperialen Lebensweise“ (Brand, U./ Wissen, M.).

So lässt sich mittlerweile nicht mehr (ver-)leugnen, dass in globaler Perspektive ein unentrinnbarer Zusammenhang zwischen Wohlstand und Entbehrung, Sicherheit und Unsicherheit, intakter Umwelt und Naturzerstörung, Chancenvielfalt und Aussichtlosigkeit besteht, der sich auch auf zukünftige Generationen auswirken wird.

Es stellen sich also unmittelbar dringliche Fragen: Müssen wir, können wir und wenn ja, wie können wir auf die mittlerweile so fundiert vorgetragene Kritik an persönlicher Lebensgestaltung reagieren? Welches Leben kann meine persönliche Antwort zur Mitwirkung an der Gestaltung einer lebensförderlichen Kultur und Gesellschaft sein?

Und doch: Nur allzu oft sind wir bereit nicht hinzuschauen, einfach abzuschalten oder tragen unsere ethischen Zwickmühlen stumm mit uns herum, weil uns Perspektiven fehlen und Gefühle von Hilflosigkeit bedrängen.

Durch dialogischen Austausch in der Gruppe wird ein reflexiver Raum eröffnet, der den nötigen Halt gibt, sich ethischen Fragen zu stellen. Dadurch soll die Möglichkeit geboten werden erlebte Vereinzelung zu überwinden und Perspektiven zu entwickeln, was sich tun lässt.

Am 11.2.2021 findet vorbereitend für diese Selbsterfahrungsgruppe eine Theorieveranstaltung statt (Vortragsabend 18.00 - ca. 21.00).

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 19.02.2021, 17.30 - 21.00 und Samstag; 20.02.2021, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben, Wien
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772, Anmeldeschluss: 15.02.2021
TEILNEHMER/INNEN	8 - 20
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Selbsterfahrung Wahlpflicht, Propädeutikum: Selbsterfahrung
VORAUSSETZUNGEN	Teilnahme am Vortragsabend am 11.02.2021 (siehe Programm)

Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar 4-Tage-Intensiv-Workshop

Diese 4-tägige Encountergruppe wird nach dem Personenzentrierten Ansatz gestaltet und bietet die Möglichkeit zu intensiver

Gruppenerfahrung mit der Möglichkeit sich auf sich selbst und andere einzulassen, um für sich und andere eine hilfreiche Person (Facilitator) zu sein.

Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, die Motivation und Eignung für die Berufswahl Psychotherapeut/in, Berater/in zu reflektieren und das Interesse an einer Personenzentrierten Fachausbildung zu überprüfen.

Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade beschäftigen, ausgelöst durch aktuelle Situationen in der Gruppe, durch Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiterinnen.

Ziele dieser Veranstaltung:

- Fassaden und Masken überflüssig werden lassen
- Offenheit für neue Erfahrungen
- Erweiterung und Vertiefung der Beziehungen und der zwischenmenschlichen Kommunikation
- Gruppenprozesse fördern
- Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch neue Erfahrungen

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des APG•IPS. Damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotene Ausbildung erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 21. Februar 2019, 17.00 bis 21.00 Freitag 22.02.2019, 10 bis 18.30 Uhr Samstag 23.02.2019, 10 bis 18.30 Uhr Sonntag, 24. 02.2019, 10.00 bis 14.00 Uhr
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, Diefenbachgasse, 5/2, Wien, 1150***24
KOSTEN	EUR 470,- als Selbsterfahrungsseminar; EUR 420,- als Entscheidungs- und Aufnahmeencounter; Der Betrag für die Teilnahme ist bis spätestens 14 Tage vor dem Termin auf das Konto bei der easybank ltd auf Mag. Karin Macke AT26 1420 0200 1161 2505 Verwendungszweck: "Entscheidungsseminar" zu überweisen. Bei verspäteter Bezahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Anmeldung unter karin.macke@sprach-raum.at oder unter 06991/2128009 Anmelde- und Zahlungsschluss 01.02.2021

TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	30 Arbeitseinheiten; Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen • Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung • Fort- & Weiterbildung

1-TÄGIGES SELBSTERFAHRUNGS- UND SUPERVISIONSSEMINAR LINZ

ING.IN ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DR.IN KATHARINA FISCHER

1-tägiges Selbsterfahrungs- und Supervisionsseminar in LINZ mit offener Themenstellung.

ZEIT	Samstag, 27.2.2020 10.00-17:00
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße, 30, Linz, 4020
KOSTEN	150 Euro Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	per Mail an: fischer-katharina@gmx.at Anmeldeschluss ist jeweils 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn (= 06.02.2021)!
TEILNEHMER/INNEN	Mind. 4
ANRECHENBARKEIT	9 EH Wahlpflicht
VORAUSSETZUNGEN	Keine

Von eingefahrenen Verhaltensweisen zu Kreativität und Spontaneität

- *"Lieber Bekanntes wiederholen als Unbekanntes riskieren?"* — Eigene und fremde Verhaltensmuster entdecken und verstehen.
- *"Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert."* — Warum ist es so schwer, sich zu ändern?
- *"Muster" kommt von "monstrare" (= "zeigen").* — Was zeigen Muster an?
- *"Mit Widersprüchen leben."* — Kreativität und Spontaneität lernen und fördern.

Nicht nur im eigenen Alltags-Verhalten, sondern besonders in Beziehungen und in Gruppen stellen sich oft die Muster ein, die man schon kennt und eigentlich *überwinden will*.

*Unterliegen wir einem **Wiederholungszwang**? Machen wir im Grund immer wieder dieselben Fehler? Welche Bedingungen sind dafür nötig, dass man sich traut, **Neues auszuprobieren**? Wir machen uns in diesem Workshop auf die Suche danach, welchen Sinn Denk- und Verhaltensschablonen haben und wie man darüber hinwegkommen kann.*

Dies geschieht in einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts und Interesses aneinander. Das kann dazu beitragen, sich selbst und andere besser verstehen zu lernen und den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

Es kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a.m.

Literaturhinweis

P. F. Schmid, "Eigenständigkeit und Konfrontation". Aggression: Schritte zur Identität, in: [Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis](#), Paderborn (Junfermann) 1996, 469–486

Nähere Info und weitere Literatur: <http://pfs-online.at/1/muster21.htm>

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen. (Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums/Fortbildungsverpflichtung).

Für den Fall, dass behördliche Auflagen dies vorschreiben oder es gesundheitlich angeraten erscheint, kann die Veranstaltung online stattfinden. In diesem Fall werden Sie gesondert davon verständigt.

ZEIT | 27. - 28. Februar 2021: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00 h

ORT	Praxis Peter F. Schmid, Koflergasse, 4, Wien, 1120
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 27. 11. 2020) 255 EUR, Normalpreis 285 EUR für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 280 EUR, Normalpreis 310 EUR.
ANMELDUNG	<ul style="list-style-type: none"> • am einfachsten online mit dem Web-Formular http://anmeldung.pfs-online.at • sonst per E-Mail an office@pfs-online.at • bzw. telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. Bitte geben Sie an, für welche Veranstaltung(en) Sie sich anmelden wollen, Ihren Namen, Ihre Adresse, Mailadresse und Telefonnummer. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen (http://pfs-online.at/1/hinweise.htm) Verschiebung auf dieses Datum vom März - erneute Anmeldung bereits angemeldeter Teilnehmer/innen nicht erforderlich.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung • Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht; AO 2020: Wahlpflicht-Theorie als Zusatz zum Zertifikatslehrgang] • Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • SVOE: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie • Fort- & Weiterbildung
VORAUSSETZUNGEN	keine
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	http://workshops.pfs-online.at